75 Jahre Freie Demokraten FDP Ruhr

Geschäftsbericht 2023

Freie Demokraten
FDP Ruhr

Bezirksverband Ruhr

Ralf Witzel MdL
Vorsitzender

Alfredistraße 31
45127 Essen
Ruf: 0201/26985262
Fax: 0201/2437492
info@fdp-ruhr.de
www.fdp-ruhr.de

15. Februar 2024

An die
Funktionsträger der
FDP im Ruhrgebiet

Geschäftsbericht 2023

Sehr geehrte Damen und Herren!
Liebe Parteifreundinnen und Parteifreunde!

Das Jahr 2023 ist zwar wahlkampffrei gewesen, hat uns aber dennoch vor große Herausforderungen gestellt. Die Beteiligung an der aktuellen Bundesregierung ist bei einem nicht geringen Teil unserer Mitglieder und Wähler umstritten, wie auch die Befragung der Parteibasis vom Jahresende zeigt.

Die derzeit schwierige demoskopische Lage schlägt sich auch bei Mitgliederzahlen nieder: Die FDP Ruhr hat wie im Landesdurchschnitt einige Mitstreiter verloren. Die Verluste sind schmerzlich. Wir liegen zum Jahreswechsel dennoch erfreulicherweise weiterhin über der 2.000-er Marke, was seit 40 Jahren erst von 2021 an der Fall ist.

Die FDP Ruhr arbeitet seit Jahren kontinuierlich an der Parteientwicklung, deutlich stärker als andere Gliederungen: Regelmäßig werden die Benchmark-Ergebnisse analysiert, den Mitgliedern Weiterbildungen angeboten und werden Formate für den fachlichen Austausch ebenso durchgeführt wie zur menschlichen Kontaktpflege.

Vor uns liegt nun der Europawahlkampf. Mit Alondra von Groddeck haben wir eine junge, engagierte Kandidatin aufgestellt, die als landesweite Nummer 3 und auf der bundesweiten Europaliste auf Platz 20 rangiert. Wir freuen uns zugleich über den nun endlich erfolgten Einzug von Michael Kauch ins Europaparlament. Einen direkt vom Volk gewählten Europaabgeordneten hat die FDP Ruhr jetzt zum ersten Mal.

Nachfolgend erstatte ich Ihnen namens des Bezirksvorstandes Ruhr gern einen Bericht über wesentliche Bausteine unserer Aktivitäten im Kalenderjahr 2023.

Herzlichst Ihr

Ralf Witzel MdL
Bezirksvorsitzender

Bezirksvorstands-sitzungen

Bezirksvorstandssitzungen

Der Bezirksvorstand der FDP Ruhr ist im vergangenen Kalenderjahr 2023 sechsmal zusammengekommen und hat dabei zugleich dreimal die Gelegenheit genutzt, Fachgespräche mit verschiedenen Unternehmen im Ruhrgebiet zu aktuellen politischen Themen und inhaltlichen Schwerpunkten zu führen:

• Januar 2023, Trimet Aluminium, Essen: Ressourcenknappheit und Kostenexplosion bei Energiepreisen
• März 2023, Forum Bezirksverwaltung Hörde, Dortmund
• Mai 2023, Steag / iqony, Herne: Versorgungssicherheit und Bezahlbarkeit von Energie
• Juni 2023, Ruhrterrassen, Mülheim an der Ruhr
• August 2023, RAG-Stiftung, Essen: Ewigkeitsaufgaben, Personal sowie Förderung von Bildung, Wissenschaft und Kultur
• Oktober 2023, interkommunaler Austausch, Ratsfraktion, Essen.

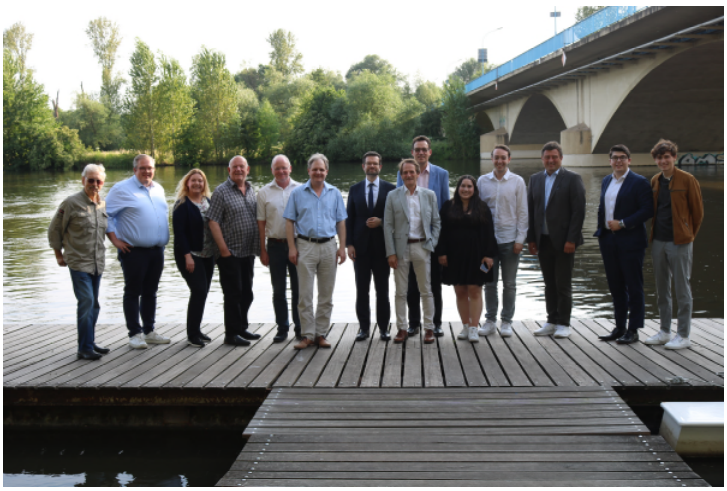
Die erste Sitzung des Bezirksvorstands der FDP Ruhr im Jahr 2023 fand bei dem Aluminiumhersteller Trimet an seinem Hauptstandort in Essen statt. Gerade in Zeiten von Ressourcenknappheit und Kostenexplosionen bei Energiepreisen legten die Führung durch die Werkshalle des Betriebs sowie der sich anschließende Vortrag des dortigen Vorstandmitglieds Dr. Andreas Lützerath einen Grundstein für einen informativen und interessanten Abend. Ein weiterer Schwerpunkt des Abends war die Vorbereitung des Landesparteitags.

Am 4. März 2023 folgte die zweite Bezirksvorstandssitzung im Forum Hörde in Dortmund. Im Fokus standen hier die Nachbereitung des Landesparteitags sowie die Vorbereitung des direkt folgenden Bezirksparteitags.

Im Mai besuchte der Bezirksvorstand der FDP Ruhr gemeinsam mit der FDP-Fraktion des Ruhrparlaments den Kraftwerksstandort von Steag / Iqony in Herne. Vor der Besichtigung der modernen GuD-Anlage stellte der Kraftwerksleiter Olaf Borck die Funktion und Auslastung dieser Anlage vor, und anschließend stellte er sich gemeinsam mit Dr. Andreas Reichel, Geschäftsführer der Steag GmbH, für Fragen und eine fachliche Diskussion zur Verfügung.

Abgerundet wurde der Besuch der Steag / iqony mit einer internen Sitzung des Bezirksvorstands der FDP-Ruhr. Hier ging es primär um eine Antragsberatung mit Beschluss sowie weitere bundes- und landespolitische Themen.

Vor der politischen Sommerpause 2023 traf sich der Bezirksvorstand der FDP Ruhr in Mülheim und beschäftigte sich neben der Vorstellung der innerparteilichen Aufgabe und Arbeitsweise der Vertrauensperson mit der ersten Jahresbilanz der amtierenden Landesregierung. Außerdem wurden aktuelle Fragen der Bundespolitik zum stark geänderten Heizungsgesetz und dem europäischen Migrationspakt thematisiert. Ferner gab es eine Weiterbildungseinheit zur Sensibilisierung für ein wertschätzendes Miteinander, da dies einer der Bausteine des Reformprozesses der Landespartei ist.



Die fünfte Zusammenkunft des Bezirksvorstands der FDP Ruhr fand auf dem Gelände des Welterbes Zollverein statt. Seitens der RAG-Stiftung wurde dabei durch Bärbel Bergerhoff-Wodopia, Vorstandsmitglied und zuständig für die Bereiche Personal sowie Förderung von Bildung, Wissenschaft und Kultur, zunächst die Kernaufgaben der RAG-Stiftung vermittelt. Anschließend sind konkrete Projekte aus der laufenden Arbeit vorgestellt worden. Die RAG-Stiftung legt neben der Finanzierung der Ewigkeitsaufgaben wie der Grubenwasserhaltung, der Poldermaßnahmen und der Grundwasserreinigung traditionell großen Wert auf die Förderung von sozial benachteiligten Kindern und Jugendlichen, da der Steinkohlenbergbau über viele Jahrzehnte ein zentraler Ausbildungsbetrieb für etliche junge Menschen gewesen ist.

Die sechste und letzte Bezirksvorstandsitzung der FDP Ruhr diente dem Austausch zu Fragen der Kommunalpolitik im Ruhrgebiet. Auf Einladung der FDP-Ratsfraktion in Essen wurde über vergleichbare Themenstellungen wie Verkehrsrückbau, Lasten der Migrationspolitik oder kommunaler Schuldenstand debattiert, die sämtliche Kommunen in der Metropole Ruhr in hohem Maße beschäftigen und betreffen.

Bezirksparteitag 2023

Über 70 Delegierte und weitere Mitglieder sind im März 2023 zum regulären Bezirksparteitag der FDP Ruhr aus allen Teilen der Metropole Ruhr erschienen, um sich an den dortigen Debatten und Entscheidungen zu beteiligen.

Neben den routinemäßigen Reden des Parteivorsitzenden Ralf Witzel MdL zur politischen Lage und zum Geschäftsbericht sowie von Schatzmeister Thomas Nückel zum Kassenstand haben weitere Reden und Impulse stattgefunden. Witzel zog ein insgesamt erfreuliches Fazit hinsichtlich der Arbeit und der Vielzahl der Aktivitäten der regionalen Parteiarbeit im vorherigen Jahr 2022. Der FDP-Vorsitzende der Landespartei und zugleich Landtagsfraktion Henning Höne MdL, hat ferner über aktuelle Themen und Aufgaben der FDP im Jahr 2023 gesprochen und mit den Anwesenden debattiert. Nach ihm hat der FDP-Fraktionschef im Ruhrparlament, Thomas Boos aus Dorsten, gesprochen. Thomas Boos stellte die thematischen Herausforderungen der Regionalplanung dar, von der Gewinnung wichtiger Rohstoffe und Bodenschätze bis hin zu Akzeptanzproblemen durch eine völlige Verspargelung der Landschaft durch große Windindustrieanlagen. Danach gab er einen humorvollen Ausblick auf Visionen, wie sich das Ruhrgebiet bis 2050 entwickeln könnte. Bei der Nachwahl des Bezirksvorstands haben die Anwesenden den Dortmunder Kommissaranwärter Levin Rybak auf Vorschlag der Dortmunder FDP als Beisitzer in den Ruhrvorstand gewählt. Er ist in Dortmund stellvertretender Parteivorsitzender und seit 2020 im Kommunalmandat für die liberale Sache tätig.

Politischer Aschermittwoch

Rund 250 Gäste kamen nach der Corona-bedingten Zwangspause zum Politischen Aschermittwoch der FDP-Ruhr im Februar 2023 in den Mondpalast. Zunächst setzte sich der FDP-Parteivorsitzende Ralf Witzel MdL kritisch mit den Blockaden von den Klimaklebern und etlichen Freitagsdemonstranten auseinander: „Ihren moralischen Anspruch haben diejenigen verwirkt, die erst friedliche und fleißig arbeitende Menschen im Berufsverkehr stundenlang blockieren, um dann genüsslich nach Bali zu fliegen und sich dort im Tropenparadies von den harten Strapazen ihrer Protestarbeit zu erholen.“ Er verurteilte zugleich die Gewaltexzesse zu Silvester sowie in Lützerath und dankte allen Einsatzkräften in Blaulichtberufen für ihren Einsatz. Auch die schwarz-grünen Fehlleistungen bei Energie, Finanzen und Innerer Sicherheit spießte Witzel unterhaltsam auf. Dann gehörte dem stellvertretenden Bundesvorsitzenden Wolfgang Kubicki MdB die große Bühne, die er für einen gehaltvollen Rundumschlag nutzte. In rhetorischer Hochform und mit spitzen Bemerkungen ordnet er die politischen Ereignisse unserer Zeit ein. Das ist Klartext zu relevanten Fragen unserer Zeit, dabei unter anderem zu Lehren aus Corona-Beschränkungen, Fehlanreizen von Subventionen, der Bedeutung eines besseren Bildungssystems über Warnungen vor der Deindustrialisierung bis hin zu einem Plädoyer für Meinungsfreiheit.

Das Abendprogramm moderierte das örtliche FDP-Landesvorstandsmitglied Thomas Nückel, der auch den Gastgeber und Prinzipal Christian Stratmann zu einem Talk auf die Bühne gebeten hat. Der Gladbecker Liberale Michael Tack am Klavier lockerte mit seinem Musikprogramm den fröhlichen Abend auf.

Nach dem Ende der Reden und des moderierten Events gab es noch ein herzhaftes Buffet für alle Teilnehmer, die gern die Gelegenheiten nutzten, in kleineren Gruppen den geselligen Abend gemütlich ausklingen zu lassen.

Mandatsträgertreffen Ruhr

Die FDP im Ruhrgebiet hat Mitte September wieder zu ihrem alljährlichen Mandatsträgertreffen eingeladen. Rund 50 Teilnehmer folgten der Einladung nach Recklinghausen in die Eventlocation Kontor bei Boente, um über die Kernthemen und Strategien auf allen Ebenen von der Kommunalpolitik bis zur internationalen Politik zu debattieren und gemeinsame Schwerpunkte liberaler Politik für die kommenden Monate festzulegen. Der Gastgeber und stellvertretende FDP-Bezirksvorsitzende Ruhr, Mathias Richter, hat die Konferenz organisiert, und sein Stellvertreterkollege Felix Haltt moderierte die Diskussion. Den Auftakt hat eine Gesprächsrunde zur Regionalpolitik gemacht. Die beiden anwesenden Mandatsträger der FDP im Ruhrparlament, Felix Haltt und Andreas Mersch, debattierten mit Thomas Nückel, einem der sachkundigen Bürger beim RVR, über Fragen der regionalen Gestaltung einer zukunftsfähigen Metropole Ruhr.

Im sich anschließenden Mandatsträgertalk berichteten der Bundestagsabgeordnete Olaf in der Beek und das Mitglied der Landschaftsversammlung Rheinland, Joachim vom Berg, über ihre Arbeit. Olaf in der Beek nannte die kommunale Wärmeplanung als vordringliche Aufgabe. Die Städte im Revier sollten sich auf den Weg hin zu alternativer klimaverträglicher Wärmegewinnung machen. In der Beek stellte ferner die Vorteile des aktuellen Wachstumschancengesetzes heraus und forderte eine dringende Neuausrichtung der bisherigen Einwanderungspolitik für mehr qualifizierte Arbeitskräftezuwanderung. Der Fachkräftemangel im Bereich sozialer Dienstleistungen ist die passende Steilvorlage und Überleitung für Joachim vom Berg gewesen. Der Landschaftsverband nimmt als kommunaler Zweckverband aller Städte übergeordnete soziale Aufgaben wahr. Der Leistungsfähigkeit und personellen wie materiellen Ausstattung der Fachkliniken komme ebenso eine große Bedeutung zu wie der Modernisierung und dem Neubau von Einrichtungen.

Danach hat der Parteivorsitzende der FDP Ruhr und Landtagsabgeordnete Ralf Witzel einen Überblick über die Politikschwerpunkte der FDP in ihrer neuen Oppositionsrolle in der nordrhein-westfälischen Landespolitik gegeben und wichtige Kampagneschwerpunkte vorgestellt. In einer anschließenden Diskussionsrunde identifizierten die anwesenden Mandatsträger viele Gemeinsamkeiten, um sich um diese in der Folgezeit ruhrgebietsweit zu kümmern.

Landesvorstandsmitglied Mathias Richter appellierte als Vertreter der FDP Ruhr in der AG Kommunales der Landespartei an die Funktionsträger, frühzeitig mit der Vorbereitung der Kommunalwahl zu beginnen und Synergien mit der zeitgleich stattfindenden Bundestagswahl 2025 zu nutzen.

Liberale Persönlichkeit Ruhr und Personal liberal

Der Gelsenkirchener FDP-Bundestagsabgeordnete und Bundesjustizminister Dr. Marco Buschmann wurde beim Bezirksparteitag 2023 der FDP Ruhr in Dortmund feierlich als insgesamt dreizehnte „Liberale Persönlichkeit Ruhr“ geehrt. Diese Auszeichnung ist Anerkennung für fast 30 Jahre ununterbrochenes Engagement für freiheitliche Politik im Ruhrgebiet. Marco Buschmann begann seine überregionale politische Laufbahn als stellvertretender Landesvorsitzender der Jungen Liberalen. Im Jahr 2009 zog er zum ersten Mal auf Vorschlag der FDP Ruhr in den Deutschen Bundestag ein. 2012 wurde er Generalsekretär der FDP in Nordrhein-Westfalen. Als Bundesgeschäftsführer modernisierte er danach von 2014 bis 2017 die Partei. Als Bundestagsabgeordneter vertritt er das Ruhrgebiet wieder seit 2017. Auf die Tätigkeit des Parlamentarischen Geschäftsführers der FDP-Bundestagsfraktion folgte 2021 seine Ernennung als Bundesminister. Seit etlichen Jahren ist er ehrenamtliches Mitglied im geschäftsführenden Bezirksvorstand Ruhr und zudem Parteivorsitzender der FDP in Gelsenkirchen.

Außerdem haben die anwesenden stimmberechtigten Delegierten der FDP Ruhr bei ihrem Bezirksparteitag 2023 in Dortmund die Mülheimer Europakandidatin Alondra von Groddeck ebenso als Spitzenkandidatin aller Ruhrliberalen für die Europawahl 2024 nominiert. Die 20-jährige Studentin der Rechtswissenschaften ist neben ihrem Vorstandsamt bei der FDP Mülheim noch als stellvertretende Landesvorsitzende der Jungen Liberalen aktiv.

Beim Landesparteitag zu Jahresbeginn 2023 in Bielefeld wurde der komplette Landesvorstand neu gewählt. Auf Vorschlag der FDP Ruhr sind dabei als Beisitzer erneut Mathias Richter, Ralf Witzel und Thomas Nückel angetreten. Alle drei wurden von der Versammlung bestätigt und vertreten aktuell die Ruhrregion auf Landesebene.

Mit Michael Kauch hat die FDP Ruhr seit Anfang des Jahres 2024 erstmals einen direkt gewählten Europaabgeordneten. Er ist sofort in seine neuen Aufgaben eingestiegen.

Sommerfest am Mülheimer Ruhrufer

Die Liberalen im Ruhrgebiet haben traditionell mit ihrem Sommerfest die Sommerpause eingeläutet. Gut 100 Mitglieder, Freunde und Familienangehörige verbrachten den Start ins Wochenende im idyllischen Ambiente des Ruhrufers der Ruhrterrassen des dortigen Wassersportvereins und nutzten die Gelegenheit zum Gedankenaustausch sowie zur Kontaktpflege bei abwechslungsreichen Salaten und einem Pizzabuffet. Beim liberalen Sommerevent stand der Dialog absolut im Vordergrund. Abgesehen von einer kurzen Begrüßung gab es keinerlei Reden oder anderweitig moderierte Veranstaltungsteile.

Die Mitglieder und deren Anhang nutzen daher die Gelegenheit, sich zwischen den einzelnen Ruhrgebietsstädten und untereinander näher kennenzulernen – gerade dann, wenn man auf Arbeitsebene nicht ohnehin regelmäßig miteinander zu tun hat. Natürlich kam auch die eine oder andere politische Diskussion in diesen bewegenden Zeiten nicht zu kurz. Als prominente Gesprächspartner standen dafür unter anderem für einige Stunden Bundesjustizminister Dr. Marco Buschmann MdB, der stellvertretende Landesvorsitzende Michael Terwiesche, Landtagsabgeordneter Ralf Witzel, die Landesvorstandsmitglieder Mathias Richter, Thomas Nückel sowie Alexander Steffen, der Vorsitzende der FDP im Ruhrparlament Thomas Boos und zahlreiche Kommunalpolitiker aus allen Teilen der Ruhrregion zur Verfügung.

Verbandstag

Rund 30 Teilnehmer folgten im Oktober 2023 der Einladung der FDP Ruhr zum alljährlichen Verbandstag in Mülheim. Hier wurde der langjährige Dialog mit gesellschaftlich relevanten Verbänden der Region weiter fortgeführt und neue Verbindungen im Sinne einer möglichst breiten Wahrnehmung der FDP geknüpft. Der diesjährige Themenschwerpunkt war der „Tourismusstandort Ruhr“. Die Debatte wurde vom stellvertretendem Vorsitzenden Christian Mangen moderiert und führte bei den Anwesenden zu vielen neuen Erkenntnissen.

Es wurden bereits viele erfolgreiche Projekte umgesetzt, die die Aufenthaltsqualität in der eigenen Heimat steigern. Im Rahmen des Verbandstags sollten jedoch weitere Möglichkeiten der Optimierung debattiert werden. Der Parteivorsitzende der FDP Ruhr, Ralf Witzel MdL, betont hier sowohl die Bedeutung des Wirtschaftsfaktors im Tourismus für die örtlichen Kommunen als auch die individuellen Vorteile eines ressourcenschonenden Urlaubs. Gerade für junge Familien aus dem Umkreis seien gut bezahlbare und nahegelegene Urlaubsangebote in Zeiten hoher Inflation wieder attraktiv. Auch für die Kommunen sei diese neue Einnahmequelle lukrativ und das Thema somit wichtig.

Der Vorsitzende der Geschäftsführung von Ruhr Tourismus (RTG), Axel Biermann, verweist zudem auf den identitätsstiftenden Aspekt eines Imagewandels im Ruhrgebiet. Junge Menschen könnten durch eine gesteigerte Attraktivität des Standorts Ruhrgebiet auch zum langfristigen Verbleib bewegt werden und beispielsweise in der eigenen Heimat studieren, anstatt häufig in entfernte Studentenstädte auszuwandern. Das würde zu einer verstärkten Nachfrage an bezahlbarem Wohnraum nahe der Universitäten führen, der Einzelhandel würde profitieren, und die Wirtschaft vor Ort allgemein einen Aufschwung verzeichnen. Sven Liebert, Generalsekretär der Deutschen Tourismuswirtschaft (BTW), fasst zusammen, Tourismus sei keine reine Spaßindustrie. In Deutschland seien schließlich 2,9 Mio. Arbeitnehmer im Tourismus beschäftigt, und weitere 2,6 Millionen Menschen würden ihm zum Beispiel in der Belieferung unterstützend zuarbeiten. Tourismus sei damit nicht selbstverständlich, sondern müsse auch mit dem nötigen Respekt behandelt werden. Benedikt Esser, der Präsident vom Internationalen Bustouristikverband (RDA), möchte gern mehr Reisen in die Metropole Ruhr veranstalten. Der Reisebus sei in puncto Sicherheit, Zuverlässigkeit und Ressourceneffizienz besonders positiv zu sehen. Zu enge gesetzliche Regulierungen dieser Branche stehen dem Potential für dieses Reisemittel entgegen. Elektrobusse seien heute noch viel zu teuer und ladezeitintensiv, um im Massengeschäft erfolgreich zu sein. Ein existenzsicherer Bustourismus sei zugleich eine Stärkung des inhabergeführten Mittelstands.

Ein wichtiges Ergebnis der Veranstaltung lautet: Die touristische Attraktivität als Standortfaktor solle in Zukunft besser (ein-)geplant werden. Wenn Kommunen von der Einnahmequelle des Tourismus partizipieren wollen, dann müssen sie auch ihre Strukturen, zum Beispiel in Form von ausgebauten Parkplätzen und Ladestationen anpassen. Die Städte sollten ihre Attraktivität steigern, indem sie die Gastronomie verlässlich unterstützen. Das Angebot der Kunst und Kultur kann oft noch gesteigert werden, sei es in den Museen oder in Nachtclubs. Die FDP wird sich diesen Herausforderungen weiterhin stellen.

Parteientwicklung, Reformvorhaben und Vertrauensperson

Parteientwicklung ist eine Daueraufgabe für die FDP im Ruhrgebiet. Auch im Jahr 2023 hat sich der geschäftsführende Bezirksvorstand mit den Kreisvorsitzenden zusammengesetzt und die Ergebnisse des regionalen Benchmark-Berichts Ruhr im Vergleich zur landesweiten Entwicklung analysiert. Die FDP Ruhr schneidet bei vielen wichtigen Kriterien positiv ab. Ein besonderer Schwerpunkt lag 2023 bei den Finanzfragen (wie Beitragshöhe, Zahlerquote).

Neu eingesetzt hat der Bezirksvorstand im zurückliegenden Jahr die Position für eine Vertrauensperson, die sich um Hinweise aus der Mitgliedschaft zu den Themen Antidiskriminierung, Geschlechtergerechtigkeit und zwischenmenschlich korrektem Umgang miteinander kümmert. Die Kommunalpolitikerin mit Migrationserfahrung und junge Mutter, Xenia Buxmann, nimmt diese Aufgabe wahr. Die erfreuliche Feststellung lautet: Es hat keine Vorkommnisse gegeben, die berichtet worden sind oder Maßnahmen im Rahmen des „Code of Conduct“ erfordert hätten.

Liberale Vorfeldorganisationen und regionale Fraktionen

Vorstände liberaler Vorfeldorganisationen gibt es im Bezirksverbandsgebiet derzeit von den Jungen Liberalen und den Liberalen Frauen. Die jeweiligen Vorsitzenden sind Nils Mehrer und Christine Dohmann, die gern im Bezirksvorstand mitwirken.

Außerdem kommt der Bundesvorsitzende der Liberalen Jäger, Friedhelm Röttgen, ebenso aus unserer Ruhrregion (Essen) wie seine Stellvertreterin Julia Trautmann (Oberhausen). Die liberale Jägerschaft übernimmt gern die wichtige Erfüllung ihres gesetzlichen Auftrags zur Hege des Wildes und für den Schutz sowie die Erhaltung einer artenreichen und gesunden freilebenden Tierwelt bei gleichzeitiger Sicherung ihrer Lebensgrundlagen. Ihre Tätigkeit ist praktizierter Arten- und Naturschutz.

Weitere Vorfeldorganisationen haben sich hilfreich im Ruhrgebiet betätigt: LiSL beteiligte sich beispielsweise am CSD Ruhr in Essen, und der Liberale Mittelstand hat regelmäßig Unternehmerfrühstücke in der Region durchgeführt.

Die Zusammenarbeit der regionalen FDP mit ihren Vorfeldorganisationen und regionalen Fraktionen in RVR, LVR und LWL ist stets konstruktiv und vertrauensvoll gewesen. Diese haben das Angebot bekommen, auf den nächsten Seiten in eigenen Texten über ihre Arbeit zu berichten.

junge liberale Ruhrgebiet

LIBERALE FRAUEN

Bezirksgeschäftsstelle Ruhr

Als Bezirksbetreuerin kümmert sich Sandra Brodel seit dem Jahr 2020 engagiert um die Belange des BV Ruhr. Nach vier Jahren wertvoller Unterstützung und Arbeit für die regionalen Belange der FDP scheidet sie bedauerlicherweise im Frühjahr 2024 aus dieser Funktion aus, um sich verstärkt ihrem noch jungen Nachwuchs zu widmen. Wir danken ihr herzlich für jahrelanges ehrenamtliches Engagement zum Wohle der FDP Ruhr. Zu ihrer Unterstützung hat im 4. Quartal bereits Franziska Engeldinger ergänzend ihre Stellvertretung übernommen.

Mitgliederentwicklung 2023

Die FDP Ruhr hat nach Jahren eines starken Wachstums seit dem Jahr 2020 bei ihrer Mitgliederentwicklung in 2023 wie im Vorjahr leider leichte Verluste hinnehmen müssen. Die Zahlen werden wie folgt transparent pro Kreisverband dokumentiert:

Kreisverband	**Mitglieder 31.12.2022**	**Mitglieder 31.12.2023**	**Entwicklung**
Bochum	331	283	- 48
Bottrop	76	74	- 2
Dortmund	381	356	- 25
Essen	400	383	- 17
Gelsenkirchen	126	125	- 1
Herne	95	89	- 6
Mülheim	183	178	- 5
Oberhausen	131	123	- 8
Recklinghausen	414	397	- 17
Summe	**2.117**	**2.008**	**- 129**
			- 6 %

Kalendarium der FDP Ruhr

In unserem nachfolgenden Kalendarium sind einige ausgewählte Termine des Jahres 2023 im Überblick festgehalten.

Januar
Bezirksvorstandssitzung 1/2023

Beim Landesparteitag werden die Landesvorstandsmitglieder wiedergewählt.

Februar
Politischer Aschermittwoch im Mondpalast in Wanne-Eickel mit Wolfgang Kubicki

März
Bezirksvorstandssitzung 2/2023 im Forum Hörde in Dortmund

Bezirksparteitag in Dortmund: Alondra von Groddeck wird Europaspitzenkandidatin.

April
21 Delegierte der FDP Ruhr fahren zum Bundesparteitag.

Mai
Bezirksvorstandssitzung 3/2023 bei Steag / iqony in Herne

Juni
Bezirksvorstandssitzung 4/2023 in Mülheim an der Ruhr

Liberales Sommerfest am Mülheimer Ruhrufer zum Start in die Sommerpause

Juli
KV-Runde und gBeVo analysieren die Benchmark-Ergebnisse der FDP Ruhr.

August
Bezirksvorstandssitzung 5/2023 bei der RAG-Stiftung in Essen

September
Mandatsträgertreffen in Recklinghausen

Oktober
Bezirksvorstandssitzung 6/2023

November
Verbandstag in Mülheim zum Tourismusstandort

Dezember
Die FDP Ruhr zählt zum Jahresende 2.008 Mitglieder.

Eine Vielzahl der Impressionen aus 2023 stammen von Frank Fliessner.
Unser Fotodank gilt dafür © Frank Fliessner.

Freie Demokraten
FDP Ruhr

B.1

■ Reform Wehrpflichtgesetz

Antragsname:
Wehrpflichtgesetz zeitgemäß reformieren

Antragsteller:
FDP Bochum

Abstimmungsergebnis:
mehrheitlich angenommen
Ja: 10
Nein: 1
Enthaltungen: 3

Der Bezirksvorstand hat beschlossen:

Wehrpflichtgesetz zeitgemäß reformieren

Die FDP Ruhr bekennt sich zur Aussetzung der Wehrpflicht. Die FDP Ruhr fordert jedoch, dass die Einziehung im Spannungs- oder Verteidigungsfall nicht mehr an das Geschlecht gebunden wird. Die Einziehung im Spannungs- oder Verteidigungsfall richtet sich nach § 21 Wehrpflichtgesetz (WPflG), der auf die Wehrpflichtigen verweist. Diese sind gemäß § 1 Abs. 1 WPflG alle Männer ab dem vollendeten 18. Lebensjahr mit deutscher Staatsbürgerschaft (ebenso Art. 12a Grundgesetz [GG]). Die FDP Ruhr ist der Ansicht, dass diese Anknüpfung an das Geschlecht sachfremd und nicht mehr zeitgemäß ist. Daher sollte in §1 WPflG der erste Absatz wie folgt angepasst werden:

„Wehrpflichtig sind alle Menschen vom vollendeten 18. Lebensjahr an, die Deutsche im Sinne des Grundgesetzes sind…“.

Ebenso ist eine entsprechende Änderung des Art. 12a Grundgesetz [GG] vorzunehmen.

Die Ausnahme von der Wehrpflicht im Spannungs- oder Verteidigungsfall sollte nicht vom Geschlecht, sondern davon abhängig sein, ob eine Person Verpflichtungen gegenüber schutzbedürftigen Mitmenschen hat. Es sollten daher solche Personen von der Einziehung ausgenommen sein, die betreuungspflichtig sind, zum Beispiel bezüglich Minderjähriger, hilfsbedürftiger Senioren oder aufgrund geistiger und körperlicher Einschränkungen Hilfsbedürftiger etc.

Fraktion in der Verbandsversammlung
des Regionalverbandes Ruhr (RVR)

Geschäftsbericht der FDP-Fraktion beim RVR für das Jahr 2023

www.fdp-rvr.de

Neue Besetzung im Umweltausschuss

Jenny Westermann wurde beim RVR für die FDP-Fraktion als neues Mitglied im Ausschuss für Klima, Umwelt und Ressourceneffizienz "verpflichtet". Als Sachkundige Bürgerin kann sie auf ihre Erfahrungen in den Ausschüssen ihrer Heimatstadt Wetter bauen. Die FDP-Fraktion im Ruhrparlament wünscht ihr in der neuen Aufgabe viel Erfolg. Beispielsweise ging es im RVR-Umweltausschuss um heiße Themen. So war u. a. neben dem Hauptthema Wasserstoff die Nutzung der Geothermie in der Region auf der Tagesordnung.

Zweifel am SPNV-Plan 2040

Im Mobilitätsausschuss des Ruhrparlaments wurde vom VRR und NWL die Zielnetz-Konzeption 2040 für den Schienenpersonennahverkehr (SPNV) vorgestellt. Mehr Linien, engere Taktungen und längere Betriebszeiten sind die Prämissen. Unser Sprecher für Verkehr, Thomas Nückel, hat Zweifel: "Ich frage mich nur, wie angesichts der schleppenden Bahnstrecken-Digitalisierung und der auf lange Sicht fehlenden Lokführer das alles realistisch ist."

"Kiesgespräch" in Wesel

Zu einem gemeinsamen Austausch über das Thema Regionalplanung und Auskiesungsflächen am Niederrhein traf sich der Vorsitzende der FDP-Fraktion im Ruhrparlament, Thomas Boos, zusammen mit der FDP-Kreistagsfraktion Wesel um ihren Vorsitzenden Rudolf Kretz-Manteuffel. Das Ausmaß des Kiesabbaus wird derzeit kontrovers diskutiert. Er steht im Spannungsfeld von Bau- und Rohstoffsicherheit und überaus starker Belastung für viele Städte im Kreis Wesel. Die Betroffenen fühlen sich nicht ausreichend angehört. Auch die meist unklare, spätere Nutzung der Flächen, gehört zur Agenda der Einwände. Wir werden das weiter thematisieren.

Antrittsbesuch beim Regierungspräsidenten

Die Bezirksregierung Münster bekam Besuch von der FDP-Fraktion im Ruhrparlament. Unser Regierungspräsident, Andreas Bothe, nahm sich Zeit, um ausführlich über die Themen Deponie- und Windkraftflächen, Regionalplanung, sowie die Zukunft für Wasserstoff im Ruhrgebiet zu sprechen. Der FDP-RVR-Delegation gehörten Andreas Mersch, Thomas Nückel, Peter Heiner, Willi Bies, Thorsten Leineweber und Fraktionsvorsitzender Thomas Boos an.

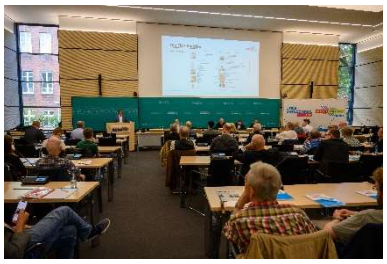
STEAG sorgt für Energie

Das moderne neue Gaskraftwerk der Steag AG in Herne war Ziel der FDP-Fraktion im Ruhrparlament. Es sichert nicht nur die Stromversorgung der Region, sondern dient auch der Versorgung mit Fernwärme. Wichtige Information für die mit dem Regionalplan befassten Politiker: Die Fläche des bisherigen Kohlekraftwerks wird auch nach der Stilllegung in einigen Jahren für die Energieerzeugung genutzt werden.

Besuch der Essener FDP

Besuch von interessierten Mitgliedern der Essener FDP bei der FDP-Fraktion im Ruhrparlament trotz großer Hitze: Debattieret wurde über wichtige aktuelle Fragen der Regionalentwicklung. Der neue Regionalplan soll Wohnen, Wohlstand und zugleich Erholungswert ermöglichen, Digitalisierung und interkommunale Kooperation für bürgerfreundlichere und effizientere Prozesse sorgen und die Pflege von Kultureinrichtungen sowie Naherholungsräumen den Freizeitwert der Ruhrregion erhöhen. Für diese Ziele streiten wir engagiert. Danke an alle Gäste für das große Interesse und den konstruktiven Dialog.

Halbzeitbilanz



Die FDP-Fraktion im Ruhrparlament betreut verschiedene inhaltliche Aufgabenfelder. Dem kommt sie mit großem Engagement nach. Welche Bereiche das beispielsweise sind, erfuhren die liberalen Teilnehmer bei einer Bilanzveranstaltung im Plenarsaal des Ruhrparlaments in Essen.

Ein Auge auf die Tochterunternehmen und Gesellschaften des RVR wirft Wilhelm Bies für uns. Im Wirtschaftsausschuss steht als größte Beteiligung die Unternehmensgruppe der Abfallentsorgungs-Gesellschaft Ruhrgebiet mbH (AGR) unter Begutachtung. Sie steht wirtschaftlich gut da und sorgt jährlich für Ausschüttungen an den RVR-Haushalt.

Das sieht anders bei der Freizeitgesellschaft Metropole Ruhr mbh (FMR) aus. Unter ihrem Dach sind u. a. die Revierparks mit ihren teilweise nicht ganz funktionierenden Schwimmbädern zu finden. Die Revierparks weisen zwar einen ausgeglichenen Haushalt auf. Das ist aber den großen Subventionen aus dem RVR zu verdanken. Der Verband fängt faktisch das Defizit vor Ort auf. Das liberale Credo "Privat vor Staat" gehört nicht unbedingt zur DNA des RVR. Die Wirtschaftsförderungsgesellschaft des RVR (BMR – Business Metropole Ruhr GmbH) soll ferner die Aktivitäten der städtischen Wirtschaftsförderer koordinieren. Bei der Standortpflege und -werbung, aber auch bei der Fokussierung auf manche Zukunftssektoren wie die Koordinierung der Wasserstoffproduktion, erscheinen die Aufgaben abstrakt und die Ergebnisse bisher überschaubar.

Andreas Mersch, der für uns im Bildungs- und Digitalisierungsausschuss arbeitet, zieht für seinen Bereich eine ähnliche Bilanz. Und hier kritisiert er auch, dass sich der RVR Aufgaben kreiert und Bereiche betreut, die eigentlich nicht die seinen sind. Ein Beispiel ist der Bildungsbericht Ruhr. Er wird seit einigen Jahren regelmäßig - gegen die Stimmen der FDP - in Auftrag gegeben. Doch weder in den Städten noch beim Land stehen die Ergebnisse des Berichts hoch im Kurs. In der Regel wird er nicht wahrgenommen und dem RVR auch keine Kompetenz auf diesem Gebiet zugesprochen.

Das gilt auch für Kooperationen bei der Digitalisierung. Grundsätzlich begrüßt Andreas Mersch Gedankenspiele für eine Bestandsaufnahme seitens des RVR. Realität ist aber, dass zwar vereinzelt Städte kooperieren (wie z. B. BOT mit GE und RE), aber nicht über den RVR. Doch die Frage nach

einem Zeitplan wurde im Ausschuss mit Plänen für Ende des kommenden Jahres beantwortet. Dann ist der Zug aber längst abgefahren, ist sich Mersch sicher.

Im Ausschuss für Kultur und Sport (sowie Vielfalt) vertritt Felix Haltt die FDP-Fraktion des Ruhrparlaments. 2010, das Jahr der Kulturhauptstadt, wirkt immer noch positiv nach. Die Trägergesellschaft Kultur Ruhr GmbH ist Basis der Ruhr-Triennale. Der RVR verheddert sich heute oft im Kleinklein von Förderungen. Dennoch gelingt ihm im Großen und Ganzen die Vermarktung der Kultur- und Sportmetropole Ruhr.

Die ExtraSchicht, die Route der Industriekultur, aber auch der Tag der Trinkhallen oder auch der Literaturpreis Ruhr, sind feste Größen. Und beim Sport nicht zu vergessen, die Ruhr-Games, die 2025 z. B. mit den FISU World University Games 2025 vom 16. bis 27. Juli 2025 zusammenfallen. Mit Rhine-Ruhr 2025 wird zum ersten Mal eine ganze Region Gastgeberin.

Ein wichtiges Gremium ist der Planungsausschuss. Dort vertritt uns der FDP-Fraktionsvorsitzende Thomas Boos. Zentrales Thema ist dort der Regionalplan Ruhr, der im Herbst 2023 vom Ruhrparlament beschlossen wurde. Er ist ein Zukunftsplan für die Metropole mit einem Planungshorizont von 20 Jahren. Er ist nicht nur ein formaler Plan, sondern auch ein Stück Planungsphilosophie. Seit 1966 besteht damit zum ersten Mal wieder ein Regionalplan, der nicht in den drei Bezirksregierungen entschieden, sondern von der Institution des Ruhrgebiets - dem RVR mit seinem direktgewählten Parlament - beschlossen wurde. Der Plan wird die regionale Raumentwicklung steuern und soll Raumnutzungskonflikte (Ansprüche der Städte, des Umweltschutzes, der Wirtschaft) lösen helfen. Er weist einen Pfad planerischer Abwägung. Der Regionalplan besteht aus textlichen und zeichnerischen Festlegungen. 1 Zentimeter im Plan stellen 500 Meter in der Realität dar.

Voraussichtlich werden schon 2024 die ersten Änderungen für die Windenergie notwendig sein. Auf der Basis der Änderungen des Landesentwicklungsplans (LEP) muss der Ausbau der erneuerbaren Energien eingeplant werden. Thomas Boos sieht eine problematische Herausforderung darin, dass der RVR den Nachweis für 2.036 ha Windenergie Vorranggebiete schaffen muss. Es sollen beispielsweise keine Höhenbeschränkungen für Windenergieanlagen mehr gelten und die Nutzung in Waldgebieten ausgebaut werden. Ablehnung in der Bevölkerung und umfangreiche Maßnahmen für die technische Infrastruktur werden kontroverse Punkte der zukünftigen Diskussionen sein.

Finaler Entwurf des Regionalplans Ruhr beschlossen

Er ist planerisches Leitbild für die Steuerung der regionalen Entwicklung. Kommunen müssen sich an die Ziele halten. Der Fraktionsvorsitzende der FDP im Ruhrparlament, Thomas Boos, erklärte dazu: "Die Vorlage zählt 12766 Seiten – nicht ohne Grund: Im Vergleich ist das ein besonderer Planungsraum, weil das Ruhrgebiet der dynamischste Raum durch Ansiedlungen und Strukturwandel ist. Wir müssen bei solchen Planungen um die Akzeptanz für diese demokratischen Planungsverfahren werben." Die erste Idee für einen Regionalplan hatte Robert Schmidt in einer Denkschrift schon 1912.

FDP im Ruhrparlament kritisiert Wegfall des RE 11 im Ruhrgebiet

"Ein metropolengerechter Nahverkehr sieht anders aus!"

National Express hatte angekündigt, ab dem Fahrplanwechsel zum 10. Dezember 2023 die Linie RE 11 (RRX) im Abschnitt zwischen Düsseldorf Hbf. und Hamm (Westf.) einzustellen. "Das ist ein herber Schlag für all diejenigen, die den Regionalverkehr im Ruhrgebiet nutzen. Statt drei schneller und moderner RXX-Linien, werden sie mit dem RE 1 und dem RE 6 künftig nur noch zwei Linien nutzen können. Das werden vor allem die Pendlerinnen und Pendler spüren", befürchtet Felix Haltt, stellv. Vorsitzender der FDP-Fraktion im Ruhrparlament. "Ein metropolengerechter Nahverkehr sieht jedenfalls anders aus. Statt einer Taktausdünnung brauchen wir eine Taktverdichtung."

Den Wegfall des RE 11 im Ruhrgebiet begründet National Express damit, den Fahrbetrieb stabilisieren zu wollen. "Das kann man doch nur als blanken Hohn bezeichnen. Der RE 1 ist jetzt schon häufig überfüllt und verspätet. Das Problem wird sich durch den Wegfall des RE 11 nur noch weiter verschärfen. Die beiden verbleibenden Linien werden das Fahrgastaufkommen nicht einfach auffangen können. Seit der Einführung des Deutschland-Tickets sind die Regionalexpresse schließlich voller geworden", betont Haltt. "Die Entscheidung von National Express wird den Nahverkehr im Ruhrgebiet schwieriger und nicht stabiler machen. Außerdem ist das ein ganz schwacher Versuch, die eigenen Versäumnisse positiv in die Öffentlichkeit zu verkaufen. Das eigentliche Problem ist offenkundig die mangelhafte Personalplanung des Unternehmens."

"Nach der Pleite mit Abellio muss der Nahverkehr im Ruhrgebiet nun erneut einen Rückschlag innerhalb kürzester Zeit verkraften. Da kann auch die Landesregierung nicht die Augen vor verschließen. Zwar wird National Express jetzt wohl Strafzahlungen zahlen müssen, weil die vertraglich vereinbarten Leistungen nicht erbracht werden. Davon können sich aber die Nutzerinnen und Nutzer nichts von kaufen. Das Land NRW muss gemeinsam mit dem Aufgabenträger VRR nach Lösungen suchen, damit die Belastungen für Nutzerinnen und Nutzer kein Dauerzustand werden. Dem geplanten 15-Minuten-Takt auf der zentralen Achse zwischen Dortmund und Köln ist man so jedenfalls nicht nähergekommen, sondern hat sich noch weiter davon entfernt", so Haltt abschließend.

Fraktionsvorstand gewählt

Im Amt bestätigt: Die FDP-Fraktion im Ruhrparlament hat ihren Fraktionsvorstand einstimmig wiedergewählt. Der Dorstener Thomas Boos führt weiterhin als Fraktionsvorsitzender die Liberalen beim Regionalverband Ruhr. Als Stellvertreter steht ihm der Bochumer Felix Haltt zur Seite. Zur Fraktion gehören ferner Wilhelm Bies aus Duisburg und Andreas Mersch aus Bottrop.

Klausurtagung zum Haushalt 2024

Zu einer zweitägigen Haushaltsklausur hat sich die FDP-Fraktion im Ruhrparlament in Oberhausen getroffen. Vom RVR-Kämmerer Markus Schlüter ließen sich die RVR-Liberalen viele Fragen zum Entwurf des Haushaltsplans 2024 beantworten.

Haushaltberatungen beim RVR:

Für die FDP im Ruhrparlament begründete der Fraktionsvorsitzende Thomas Boos die Ablehnung des Haushaltsentwurfs 2024. So führte er u. a. aus: "Die Anzahl der 19 Beteiligungsgesellschaften und 13 indirekten Beteiligungen des Regionalverbandes Ruhr und die damit verbundenen Transferleistungen sind zu viel und müssen auf den Prüfstand. Aber Haushaltsberatungen finden beim RVR gar nicht richtig statt. Weder in den Fachausschüssen noch im Verbandsausschuss wurden Anträge oder gar der Haushalt selbst beraten. Eine kritische Debatte finde nicht statt."

Der Schwerpunkt der FDP-Fraktion liegt auf einer nachhaltigen und zukunftsfähigen Haushaltsführung. Das bedeutet für uns, die Aufgaben und die damit verbundenen Ausgaben des Verbandes kritisch zu prüfen mit dem klaren Ziel, ein schlankes und effektives Verwaltungshandeln auf der Basis der gesetzlichen Grundlagen der sparsamen Haushaltswirtschaft sicherzustellen.

Die Dynamik der Haushaltsentwicklung in den letzten zehn Jahren lässt jedoch diesbezüglich nichts Gutes erwarten. Im Gegenteil steigt erneut das Haushaltsvolumen der Aufwendungen nunmehr auf eine Summe von über 120.000.000 EUR.

Thomas Boos, Fraktionsvorsitzender in der Verbandsversammlung des Regionalverbandes Ruhr und die gesamte FDP-Fraktion

Junge Liberale Ruhrgebiet | Alfredistraße 31 | 45127 Essen

An
die Mitglieder und Delegierten zum Bezirksparteitag
der FDP Bezirksverband Ruhrgebiet

Bericht über das Geschäftsjahr und die Arbeit der Jungen Liberalen Bezirksverband Ruhrgebiet 2023

Liebe Parteifreundinnen und Parteifreunde,

bereits im Oktober des Vorjahres wählte der Bezirkskongress in Dortmund den für das Geschäfsjahr 2023 amtierenden JuLi-Bezirksvorstand. Die bei dem Kongress anwesenden 154 stimmberechtigten Mitglieder bestätigten dabei als Bezirksvorsitzenden Nils Mehrer aus Dortmund mit knapp 80% der Stimmen und den restlichen Vorstand ebenfalls harmonisch im Amt.

In einer Amtszeit ohne Wahlkampf lag der Fokus insbesondere auf der verbandsinternen Arbeit. Diese gliederte sich in die Öffentlichkeitsarbeit in den sozialen Medien, politische Veranstaltungen, Networkingevents sowie die programmatische Arbeit.

Abgehalten wurde erstmals nach der Coronapandemie wieder ein Sommerfest, welches am Sonnabend, den 30. August in Mülheim an der Ruhr stattfand. Bei einem reichaltigen Grillbuffet und einer Gastrede des FDP-Bezirksvorsitzenden Ralf Witzel MdL und der örtlichen Vorsitzenden sowie Spitzenkandidatin zur Europawahl Alondra B. von Groddeck leuteten die knapp 60 Teilnehmer den Abend ein. Im Anschluss bestand die Möglichkeit zum Austausch, wobei Gäste aus jedem Kreisverband dem Event beiwohnten.

Verschiedentlich wurde überdies zu Themenabenden mit inhaltlichem Fokus eingeladen. Hierbei waren unter anderem der ehemalige Bundesvorsitzende der JuLis Jens Teutrine MdB oder auch aus dem Landtag Marc Lürbke MdL und weitere Gäste im Ruhrgebiet. Die Events fanden hier zumeist im monatlichen Rhythmus an wechselnden Orten im Revier statt.

Auch in den sozialen Medien wurde diesbezüglich eine aktive Öffentlichkeitsarbeit betrieben. Neben der Gewinnung zusätzlicher Interessenten wurde neuerdings das Format von sogenannten Reels verwendet, wobei Veranstaltungen in einem Kurzvideo zusammengefasst wurden. Professionalisiert wurde die Arbeit auch durch die Begleitung mit einer Digitalkamera durch das Vorstandsmitgied Philip Beckmann. Die Online-Reichweite der JuLis Ruhr lag 2023 im fünfstelligem Bereich.

Außerdem konnten die Jungen Liberalen Ruhr im erweiterten Landesvorstand der Jungen Liberalen NRW einige Anträge zur Beschlusslage machen und somit die gewohnt starke inhaltliche Arbeit auch in der neuen Vorstandskonstellation fortsetzen. Stark vertreten waren die Julis dabei auch auf dem Landeskongress der Jungen Liberalen NRW sowie dem Bezirksparteitag, wo diverse Anträge eingereicht wurden.

Nils Mehrer
Bezirksvorsitzender

Mobil
0170/6384596
Mail
nils.mehrer@julis.de

Junge Liberale Ruhr
c/o FDP Ruhr
Alfredistraße 31
45127 Essen

Web
www.julis-ruhrgebiet.de

Bankverbindung
Junge Liberale Ruhrgebiet
Volksbank Bochum-Witten
IBAN
DE15430601290125517990 0
BIC
GENODEM1BOC

Highlight der programmatischen Arbeit stellte ein inhaltlicher Konress im April 2023 in Oberhausen dar. Dort wurde insgesamt eine zweistelige Zahl von Anträgen eingebracht, die nach teils kontroverser Debatte beschlossen wurden.

Überregional ist der Bezirksverband Ruhr stark vertreten. Im September 2023 wurde Tim Schütz aus Essen zum stellvertretenden Landesvorsitzenden, Alondra von Groddeck aus Mülheim an der Ruhr ebenfalls zur stellvertretenden Landesvorsitzenden und Tom-Jonas Roehl aus dem Kreis Recklinghausen zum Beisitzer im Landesvorstand der Jungen Liberalen NRW gewählt. Auch in der Arbeit in den Bundes- und Landesarbeitskreisen sind die JuLis Ruhr stark repräsentiert und stellen einen Bundesarbeitskreis- und einen Landesarbeitskreisleiter. Mit Finn Pentermann aus Mülheim an der Ruhr kommt zudem der Landesvorsitzende der Liberalen Schüler aus dem Ruhrgebiet.

Im März wurde hinausgehend aus den Reihen der Jungen Liberalen die stv. JuLi-Landesvorsitzende Alondra von Groddeck aus Mülheim an der Ruhr auf Vorschlag Ihres Kreisverbandes sowie der JuLis zur Spitzenkandidatin der FDP Ruhr zur Europawahl gewählt.

Erfreulich war weiterhin auch die Mitgliederentwicklung im Geschäftsjahr 2023. Zum Jahreswechsel 2023/2024 führten der Bezirksverband über 1.000 Mitglieder in seiner Kartei.

Hierbei konnten historische Marken erreicht werden: Erstmals sind die Ruhr-JuLis seit 2022 der landesweit größte Bezirksverband und stellen mitunter 25% der Delegierten zum Landeskongress. Die Entwicklung begann hierbei ausgehend von 490 Mitgliedern zu Beginn des Jahres 2020.

Gerne stehe ich Ihnen bei Rückfragen auch persönlich zur Verfügung und freue mich auf die weitere Arbeit im Jahre 2024.

Mit jungliberalen Grüßen

Ihr / Euer

Nils Mehrer

junge liberale
Ruhrgebiet

Nils Mehrer
Bezirksvorsitzender

Mobil
0170/6384596
Mail
nils.mehrer@julis.de

Junge Liberale Ruhr
c/o FDP Ruhr
Alfredistraße 31
45127 Essen

Web
www.julis-ruhrgebiet.de

Bankverbindung
Junge Liberale Ruhrgebiet
Volksbank Bochum-Witten
IBAN
DE15430601290125517990 0
BIC
GENODEM1BOC

Fotogalerie

Weihnachtsfeier mit den JuLis NRW

Einladung zum Talkformat in Herne

Sommerfest der JuLis Ruhr in Mülheim

Unterstützung beim Ruhr-CSD in Essen

Programmatischer Bezirkskongress in Oberhausen

Ruhr-Delegation beim Bundeskongress in Kassel

Wahlkongress im Oktober 2022 in Dortmund

Nominierung Alondra von Groddeck zur EU-Wahl

75 Freie Demokraten Jahre FDP Ruhr

Gründungsaktivitäten seit 1945

Noch mehr Infos: www.fdp-ruhr.de

Bezirksgeschäftsstelle: FDP Ruhr, Alfredistraße 31, 45127 Essen
Ruf: 0201/26985262, Fax: 0201/2437492, e-mail: info@fdp-ruhr.de